

Antrag

**der Abgeordneten Dennis Thering, Franziska Grunwaldt, Dennis Gladiator,
Carsten Ovens, Birgit Stöver (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Endlich Rückenwind für „Schutzengel“ – Kampf gegen Motorradunfälle
verstärken**

Die Zahl der Motorradunfälle in Hamburg ist seit Jahren konstant hoch. Auch im vergangenen Jahr starben auf Hamburgs Straßen neun Biker. Hieran zeigt sich das Versagen des rot-grünen Senats bei der Eindämmung des Unfallgeschehens von motorisierten Zweirädern. Denn im Sommer 2014 hatte die CDU sich mit einem Antrag (Drs. 20/12585) dafür eingesetzt, die Unfallprävention speziell für den Motorradverkehr zu verbessern. Der Antrag wurde mit den Stimmen der damals alleinregierenden SPD und der FDP abgelehnt, die GRÜNEN enthielten sich. Als Begründung für die Ablehnung führten die SPD-Vertreter aus Senat und Bürgerschaft bei der Beratung im Innenausschuss vom 7. Januar 2015 (Drs. 20/14382) vor allem an, dass die verschiedenen von der CDU geforderten Maßnahmen bereits im Jahr 2014 umgesetzt worden seien. Zudem kündigten die SPD-Vertreter an, dass die Arbeit im gleichen Maße fortgesetzt würde. Beides entspricht nicht der Wahrheit, wie Drs. 21/9486 ergeben hat. Dass der Handlungsbedarf unverändert groß ist, zeigen auch die Zahlen aus Drs. 21/9490. Demnach ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Motorradbeteiligung im 1. Quartal 2017 um rund 30 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. zu Beginn jeder Motorradsaison eine Plakatkampagne für Autofahrer und Motorradfahrer zur Unfallprävention durchzuführen.
2. die Motorradstaffel der Polizei personell und materiell zu stärken sowie zu Beginn der Motorradsaison mit Aufklärungsflyern an Motorradtreffs einzusetzen.
3. den Hamburger Motorradgottesdienst wieder für Werbemaßnahmen für mehr Verkehrssicherheit zu nutzen.
4. die Angebote der Verkehrswacht für Motorradsicherheitstrainings zu evaluieren und gegebenenfalls entsprechend zu optimieren.
5. mehr mobile Geschwindigkeitsüberwachungen für Motorradfahrer an Unfallschwerpunkten und Strecken, die zum Schnellfahren einladen, einzusetzen.
6. Best-Practice-Beispiele der Motorradunfallprävention aus anderen Bundesländern zusammenzutragen und auf eine Implementierung in Hamburg hin zu prüfen.
7. der Bürgerschaft bis zum 30. Juni 2018 über die Umsetzung zu berichten.